

Alte Drucke

**Vom Heiligen || Sacrament des || Leibes vnd Bluts Jhe=||su
Christi.|| Ein || Kurtze Predigt für die || Layen gestellet.||
Durch || Iohannem Timæum,|| ...**

Timaeus, Johannes

Magdeburg, 1575

VD16 ZV 27948

V.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148675

fel/ Keine Welt/ Keinen Todt/ Keine fahr/ Keine Zelle
hat/ das ist/ Er gleubet der Keins/ ob er wol biß vber die
Ohren drin steckt/ vnd ist zweifeltig des Teuffels/ Wie
derumb/ so darff er auch keiner Gnade/ Leben/ Paradiß/
Himmelreich/ Christus/ Gottes/ noch einiges Gutes. Denn
wo er gleubet/ das er so viel böses hette/ vnd so viel gutes
bedürffte/ so würde er dz Sacrament nicht so lassen/ darin
solchem vbel geholffen/ vnd so viel guts gegeben wird.
Man darff in auch mit keinem Gesetz zum Sacrament
zwingen/ sondern er würde selbst gelauffen vnnnd gerennet
kommen/ Sich selbst zwingen/ vnd dich treiben/ das du
im müßtest das Sacrament geben,

V.

Im Fünfften/ Solt jr lernen vnnnd auch be-
halten/ wie sich einer bereiten vnd schicken sol/ wenn
er das Hochwürdige Sacrament des waren Leibes
vnd Blutes Ihesu Christi würdiglich zu seiner Seelen heil
vnd Seligkeit empfangen wil/ vnd nicht zur ewigen ver-
damnis. Denn im Paulo stehet außdrücklich:

Welcher vntwirdig isset/ vnd trincket/ der isset
vnd trincket im selber das Gerichte/ damit/ das er
nicht vnterscheidet den Leib des H E R R E N/
1. Corinth. 11. Sol derhalben sich ein Christ al so berei-
ten: Erstlich/ Er sol sich alle seine begangene Sünde von
grunde des hertzen lassen leid sein/ vnd den Vater im ho-
hen Himmel bitten/ das im vmb Christus willen die Sün-
de vergeben werden tempore gratie, mifericordie & emenda-
tionis. Darnach sol er sich fest an das Wort des
H E L I G E N

heiligen Euangelij halten / vnd gewisse glauben / das ihm
die Sünde vergeben / vnd in die Tieffe des Meers geworff
fen sein / wie er denn auch darauff / den waren Leib vnd
Blut Ihesu Christi / als ein Pfandt empfangen werde / das
der Sünd nicht mehr sol gedacht werden. Daher saget
Luthers im kleinen Catechismo: Der ist recht würdig vñ
wolgeschickt / der den Glauben hat an diese wort:

Für euch gegeben vnd vergossen / zur vergebung
der Sünden. Denn das Wort (JESU CHRISTI)
fordert eitel gleubige Herzen.

Endlich sol er auch nach gethaner Beicht vnd Abs
olution sein nüchtern / vnd züchtig mit grosser Reuerentz
vñ Andacht / ja mit gefalteten Händen zum Tische des
JESU gehen / vñ wissen / das er nicht eines
Sündlichen Menschen / sondern des JESU Christi
Cöniua vnd Gast geworden sey. Vnd ob wol sol
che eusserliche Bereitung vnd Disciplin / den Menschen
für Gott weder würdig noch vnwürdig macht / so sol die
selbige dennoch gleichwol von einem Christen nicht ver
worffen werden. Accedite cum timore & fide. Gehet hin
zu mit Furcht vnd Glauben / spricht Chrysostomus. Lifs
von diesem Spruch Fürst Georgen zu Anhalt / in seiner
andern Predigte vom Sacrament / folio 144. vnd 145.

HONORIVS TERTIVS

Als gesagt: Sacerdos quilibet frequenter doceat plebem
suam, vt cum in celebratione Missarum eleuatur Hostia sa
lutaris: tunc solus se reuerenter inclinet. Hat man sich müß
sen Reuerenter erzeigen gegen der Eleuation, dauon wir
doch nu mehr nichts halten in diesen Orten / Vnangese
hen

hen/ was Fürst George zu Anhalt dauon schreibet in sei-
ner Vierden Predigt vom Sacrament/ folio 188. Wie viel
mehr sol sich ein Christ auch Reuerenter erzeigen/ vnd das
mit zuuerstehende geben/ das es ihm ein rechter ernst sey/
wenn er wil zum Abendmal des H E X X N gehen.

Ad quid vtilis hæc

DOCTRINA:

Diese Lehr ist darzu nütz vnd gut / das wir
nicht also lehren sollen von der Bereitung zum
Tisch des H E X X N / gleich wie man im schent-
lichen Papstumb gethan hat / in welchem man also geleh-
ret hat: Das sey die rechte Bereitung: Wenn man sich
vnwirdig befinde: Wenn man drey oder vier tage zuvor
faste: Wenn man die Sünde alle beichte: Wenn man dem
Priester verheisse / man wolle selber für die Sünde gnug
thun. Wie denn auch derwegen propriæ Satisfactiones, als
Oratio, Ieiunium, Eleemosynæ, Peregrinationes, Vigiliæ,
Castigationes, Disciplinæ, etc. sein erdacht worden/ So
doch das des Pauli meinung mit nichten ist.

Lutherus

Saget in der Hauspostilla / welche zu Nürn-
berg ist gedruckt / in der Predigt vom
Sacrament / fol. 115.

Zum Papstumb hat man also gelehret / das niemand sol
zum Sacrament gehen / er befinde sich denn wol ge-
schickt / vnd gar rein. Solche reinigkeith aber haben sie
gestellt auff das Beichten / Reuen / Fasten / Beten / Al-
mosen geben / vnd dergleichen Wercke / die man Wercke
der

E iij

der Bussse hiesse/ welche die Prediger rühmeten/ vnd jederman hielt dafür/ das man damit für die begangene Sünde gnug that. Aber solche würdigkeit laß fahren/ vnd verweiffel dran / Denn vnmüglich ist/ das wir köndten vmb vnser Werck willen gantz rein sein / oder zur reingkeit kommen. So hat Christus selbs dis Nachtmal den Jüngern nicht gegeben/ das sie gantz rein waren/ Denn er sagt / Sie bedürfften / das er inen die Füße wasche. Da redet er nicht von dem Wasserwaschen / sondern von vergebung der Sünden. Liß weiter / si placet, was Lutherus hienon schreibet/ Tomo Jhen. 3. fol. 164. im Sermon von würdiger empfangung des h. Sacraments.

VI.

Zum Sechsten/ Solt jr auch lernen vnd behalten/ was jr nu weiter vnd mehr thun sollet / wenn jr zum Tische des h. E. X. X. N. gehen/ vnd den waren Leib / vnd das ware Blut Ihesu Christi holen vnd empfangen wolt. Das solt jr thun: Erstlich / Solt jhr im Glauben beten / vnd mit den lieben Alten sagen:

O D O M I N E veni, cui ego miserrimus peccaui. Obluiscere peccata mea, pro quibus effudisti sanguinem tuum. Veni dulcissime D E V S, da mihi cibum salutis æternæ. Veni Hostia immaculata, libera me à morte æterna. Veni infirmorum Medicus. Veni ieiunantium cibus. Veni Domine, visita domum istam, nomini tuo dedicatam.

Darnach wenn jr nun hünzu gehn wollet / solt jhr abermal mit den Alten sprechen / vnd sagen: Ecce venio ad te, quem toto corde delidero, ad quem tota mentis intentione aspiro, quem totis visceribus amplector, cuius corpus & sanguinem accipere cupio, vt semper in me maneat, & in eum non me dimittas, O dulcissime I E S U.

Zum